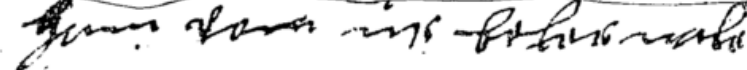


[18. Jh.]

A

SCHREIBEN [VON UNBEKANT AN AMMANN BZW. STABFÜHRER UND RAT DER
STADT ZUG?]

"Es yst Edell feste fürnäm wise liebe gnedige Herren und fäteren ych schicken Eüch Ein fisch ych wet gern Er wer gröser gsin und yr myn Herren händ mit ime zu dun ghan von wägen der rüs und möcht öbses me gen und ych biden mine Herren und fäteren yr wellend ime zum best duen von wägen der rüs und wellen ime hälfen wor zue das ych rächt han vom ins beter ... [?]^{1,2}".

1) 

2) Hier bricht der Text ab.

Original? - AH 97, 163^V (aufgeklebt)

[1652]

A

NOTIZEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN, DEM VERMITTLER IM STREIT ZWI-
SCHEN DER ABTEI RHEINAU UND DEN GEMEINDEN MARTHALEN
UND BENKEN]¹

"Rynauw[:]

- [1.] Das gotshuss wurde durch dise Nüwerung beschwert, wan sy Jerlich müesten einen eignen hinusschicken mit den Tragern rechnen, die Puren [=Dorfgenossen] sindt schuldig Jren Zins und Lächenherren nachzekhommen.
- [2.] Wan sy erst nach dem Verkhauff der güetern die Angebung thun sol- len, sindt sy by brieff und sigel nit geschirmt, die wysend das ohn Jr wissen und willen Niemand Nüt verkhauffen sölle.
- [3.] Das Lauben ist Unlidenlich in des gotshuss wäldern, exempel [Klo- ster] Hermetschwyl und andere lydentts nit.
- [4.] Jtem die gmeinden schonend fyn Jre eignen wälder.
- [5.] Das gotshuss solte in sinen costen den fuhrlohn umb wyn abholen, so die Puren für den Kernen geben, ist nit billich, dan sy Kher- nen Zins schuldig, so sy lieber wyn geben, so mögen sy denselben Jn Jren costen liferen.

[6.] Warumb soll den Predicanten für den Embdtzehenden ein willen gemacht werden, wan die Puren khein Embdtzehenden schuldig sindt, sindt sy den schuldig, so gehört er den Zehendenherren, der mag dan den Pfarherren davon geben.

[7.] Verendert die natur der hooffstath, also auch eintweders der Zehenden oder der Zins. Vilicht aber billich der Zehenden.

[8.] Für den clein Zehenden gar ein spott gemacht.

[9.] Fragen ob die Zallungen 362 gl. A^o 1650 Zalt. Jtem 1000 gl. 1651 uff Pffingsten [=28. Mai] sambt andern Zinsen. Sy sind schuldner und sümig gewessen, solten billich den costen geben, hatend woll zu Zalen uss den 6000 gl. so Jnen nachgelassen sye".

1) zu diesem Streit s. weiter etwa AH 84/74.

AH 97, 164^r (aufgeklebt)

1707 August 15.

A

LISTE¹ VON DESERTEUREN UND GEFANGENEN [DER KOMPAGNIE VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER]

"Nahmen deren die seydt das mier bey der grossen armée² Seind, Seidt dem 15. Augusti 1707 Erstlich ... [ausgerissen], gefangen und wider umb kommen seind."

Deserteure:

Anton Huber, von Zug

Johann Grassau, aus Sachsen

Fabian Brüssmann [=Grossmann]³, aus Oesterreich

[Grenadier Hans]⁴ Georg Häfelin, aus Schwaben

[Tambour Johann] Leopold Hirt, aus Bayern

[Tambour Hans] Michael Rosenblatt, aus Sachsen [oder Hessen]

Christian Schulz, aus Brandenburg

Johann [Jakob] Egger, aus dem Luzernbiet

Hans Jakob Schröter, [von Hildesheim in] Sachsen

Adam Egger, aus dem Schwarzwald

[Paul] Christian Burkard, aus Sachsen

Ernst Heinrich Petersen, [von] Lüneburg

Hans Bernhöfft, [von Lübeck oder] Braunschweig

Daniel Lendi, aus Deutschland

Gefangene:

[Hans] Bernhard Käst

Hans Spiess, [von Wil/Turgi]

Ulrich Schumacher

Konrad Häfelin

Johann Gottfried

[Gefreiter] Stefan Ratenschlager

Johann Zellweger